



1. **Aktuelles in den Kulturen/Prioritätenliste**
2. **Spätverunkrautung im Getreide**
3. **Aktuelles in den Zuckerrüben – Befall mit Blattläusen**
4. **Notfallzulassungen in Zuckerrüben**
5. **Termine vegetationsbegleitende Feldführung**

1. Aktuelles in den Kulturen/Prioritätenliste

Die gestrigen Niederschläge sind im Dienstgebiet wieder sehr unterschiedlich ausgefallen (2-30 mm), sodass es wiederholt nicht überall zu einer *Septoria*-Infektion gekommen ist. Bis zum Wochenende ist weiterer örtlicher Regen angekündigt. Gleichzeitig steigen die Temperaturen deutlich an, sodass einerseits Wachstum und andererseits aber auch „Pilzwetter“ zu erwarten ist.

Winterraps: Besonders auf leichten Standorten kam der Regen leider zu spät. Die Pflanzen haben reduziert und zeigen sich nicht mehr in dem sonst gewohnten strahlenden Gelb. Die Maßnahmen zur Vollblüte wurden abgeschlossen. Es besteht kein Handlungsbedarf.

Wintergerste: Wo noch nicht geschehen, sollte die Abschlussbehandlung zügig durchgeführt werden. Die Ähren sind geschoben, die ersten Grannen beginnen sich aufzufächern. Die Notwendigkeit für Folpan gegen *Ramularia* wird unter den diesjährigen Witterungsbedingungen gesehen.

Winterroggen: Bei der derzeitigen Wetterlage muss mit Braunrost gerechnet werden. Wo kein Fungizidschutz mehr besteht, sollte die Abschlussbehandlung jetzt durchgeführt werden (siehe WD Nr. 24). Leider hat sich im WD Nr. 24 ein Fehler eingeschlichen. Korrektur: Tebucur 250 EW besitzt keine Indikation im Winterroggen. Im Winterroggen zugelassene Produkte sind z.B.: Folicur, Orius, Lynx, Ballet, Limane, Crane, Tebu 25, Valor.

Winterweizen: Bei der aktuellen Wetterlage ist Augenmerk auf *Septoria*, Gelbrost und Braunrost zu legen. Braunrost und auch die neuen Gelbrostrassen profitieren von den ansteigenden Tag- und Nachttemperaturen. So gesehen ist es wichtig, auch wenn örtlich keine *Septoria*-Infektion stattgefunden haben sollte, die Rost-Arten in der Behandlungsentscheidung nicht zu vernachlässigen. Zum Teil findet man besonders am Halmgrund wieder Mehltau („Hungermehltau“).

Neben der Frage, hat in meiner Sorte eine *Septoria*-Infektion stattgefunden oder nicht, ist die zweite entscheidende Frage, besteht noch ein Fungizidschutz nach der letzten Behandlung. Ein Indiz für „ja“ ist, wenn nach der Behandlung kein neues Blatt, mit Ausnahme des jetzt spitzenden Fahnenblatts, geschoben wurde. Dann wurden die vorhandenen Blätter benetzt. Die vorbeugende (protektive) Wirkungsdauer ist von der Potenz des Produktes, dem Blattzuwachs und den vorhandenen Temperaturen abhängig. So haben beispielsweise 1,0 l/ha Input Classic (bei Tagesdurchschnittstemperaturen von 16°C) ungefähr 10 Tage protektiven Schutz, 1,0 l/ha Balaya ca. 14 Tage. Das ist allerdings nicht als fixe Größe, sondern als Orientierung zu verstehen.

Unterschiedlicher können momentan die Rahmenbedingungen für eine Fungizid-Empfehlung nicht sein. Schwankende Regenmengen mit differenzierter Blattnässedauer, unterschiedliche Entwicklungsstadien, spezielle Anfälligkeiten der Sorten und jeweilige Vorbehandlungen, ergeben verschiedenen Szenarien.

Szenario 1: Fahnenblatt spitzt, beginnt zu schieben, vollständige Entwicklung dauert aber noch ca. 7-10 Tage

Septoria-unanfällige Sorten (z.B. Informer, SU Selke, Knut, SU Jonte), Roste stehen im Vordergrund (z.B. LG Initial)	Fungizidschutz noch vorhanden <u>oder</u> Rost-Gefahr ist nicht akut (Sortenanfälligkeit)	Kein Handlungsbedarf → auf die Entfaltung des Fahnenblattes warten
	kein Fungizidschutz mehr, Gefahr von Gelb- oder Braunrost besteht; ebenso von <i>Septoria</i>	0,5 l/ha Folicur oder Orius (ggf. + 1,0 l/ha Folpan bei zu erwartender Septoria-Infektion)
Septoria-anfällige Sorten (z.B. LG Character, Lemmy, Asory, KWS Donovan, Chevignon)	Fungizidschutz noch vorhanden	Kein Handlungsbedarf
	kein Fungizidschutz mehr, <i>Septoria</i> -Infektion ist erfolgt, bis zur vollständigen Absicherung des Fahnenblattes dauert es zu lange, Kurativleistung eines Carboxamides würde überstrapaziert werden, deshalb Zwischenspritzung mit Azol	0,4 l/ha Proline (o.a.) + 1,0 l/ha Folpan 0,8-1,0 l/ha Balaya

Anmerkung 1: Setzt man die potenten Carboxamide schon beim Spitzen des Fahnenblattes ein, verschenkt man einerseits Leistung und andererseits ist das Fahnenblatt nicht vollständig geschützt!

Anmerkung 2: Kombination des Fungizides mit der Wachstumsreglermaßnahme → Wachstumsregler-Empfehlungen siehe WD Nr. 22. Jetzt mit dem Regen und warmen Temperaturen wird es zu einem Wachstumsschub kommen. Die Mengen sind auf den jeweiligen Standort und die Wasserversorgung anzupassen.

Anmerkung 3: Sind Roste in den Beständen vorhanden, sollte keinesfalls auf die Entfaltung des Fahnenblattes gewartet werden, da Roste kurativ zu bekämpfen, kaum möglich ist.

Szenario 2: Fahnenblatt vollständig entfaltet (es gilt die Empfehlung WD Nr. 22)

Septoria-anfällige Sorten (z.B. KWS Donovan, Chevignon)	1,0-1,4 l/ha Revytrex (Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: -)	1,4 l/ha, wenn <u>Kurativleistung</u> gefordert ist; Revytrex (Xemium+Revytol) vorzugsweise, wenn vorher Prothio- oder Tebuconazol gefallen ist; nicht, wenn zu T1 eventuell schon Balaya oder Revystar eingesetzt wurde (Wirkstoffwechsel); Comet aus dem Pack unterstützend bei Rost-anfälligen Sorten, sonst in der Winter- oder Sommergerste einsetzen.
	1,0-1,4 l/ha Ascra Xpro (Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 10m)	1,4 l/ha, wenn <u>Kurativleistung</u> gefordert ist;
	0,8-1,0 l/ha Elatus Era (Gewässerabstand 90% Abdriftminderung: 5 m, Randstreifen in m bei >2%: -)	Vorzugsweise vorbeugend einsetzen; beste Rostwirkung (<u>Pack Elatus Plus Pro=0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC</u> entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; (Elatus Plus 90%: 1m länderspezifischer Gewässerabstand; Pecari = Prothioconazol = 1m 90% Gewässer)
	1,5-1,8 l/ha Univoq (Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 5 m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 20 m)	Univoq = 50 g/l Fenpicoxamid + 100 g/l Prothioconazol; Die Wirkung gegen Gelbrost ist gut, Nebenwirkung Mehltau, die Wirkung gegen Braunrost kann noch nicht abschließend beurteilt werden; Univoq ist erst ab ES 41 zugelassen
Septoria-gesündere Sorten, Schwerpunkt Roste	0,6-1,0 l/ha Elatus Era (Gewässerabstand 90% Abdriftminderung: 5 m, Randstreifen in m bei >2%: -)	1,0 l/ha in Braunrost-anfälligen Sorten, wie z.B.: KWS Donovan, LG Initial; (<u>Pack Elatus Plus Pro=0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC</u> entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; die Prothioconazol-Menge ist je nach Infektionsgeschehen anpassbar.

Anmerkung 4: Beachten Sie den Wirkstoffwechsel der Azole. Das heißt, kam schon Mefentrifluconazol (Revysol) aus den Produkten Balaya oder Revystar zum Einsatz, sollte zur Fahrenblattbehandlung Prothioconazol zum Einsatz kommen, und umgekehrt.

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/PSM_Allgemein/Aktuelle_Hinweise_zu_PS-Zulassungen.pdf

2. Spätverunkrautung im Getreide

Unkräuter, wie Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume, Disteln und Hundskerbel werden aufgrund ihrer Größe häufig jetzt erst wahrgenommen. Nach der Papierlage bietet sich die Kombination Herbizide mit der Fahrenblattbehandlung (Fungizid- und Wachstumsreglermaßnahme) an, allerdings ist das nicht immer eine gute Idee. Gerade bei kritischen Wetterbedingungen bzw. Stresssituationen der Pflanze (auch Trockenstress) sollten die Maßnahmen unbedingt getrennt werden. Generell gilt, keine Wuchsstoff-haltigen Herbizide mit Wachstumsreglern kombinieren. Zusätzlich hat kein Herbizid in der Spritze etwas zu suchen, wenn gleichzeitig Ethephon drin ist. Zwischen den jeweiligen Maßnahmen sollten ca. 5 Tage liegen.

Empfehlungen für eine späte Unkrautbekämpfung:

0,5 - 0,7 l/ha Tomigan 200 (bis ES 45) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: kein Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>Klettenlabkraut</u> , Windenknöterich, Vogelmiere
0,25 - 0,35 l/ha Pixxaro EC (bis ES 45) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: 20m Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>Klettenlabkraut</u> , Melde, Gänsefuß, Windenknöterich, Taubnessel, Vogelmiere
0,6 - 0,8 l/ha Zypar (bis ES 45) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: 20m Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>Klettenlabkraut</u> , Windenknöterich, Raps, Kamille, Kornblume
1,0 - 1,5 l/ha Ariane C (bis ES 39) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: kein Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>große Kamille</u> , Disteln, Klettenlabkraut, Vogelmiere, Raps, Kornblume
60 g/ha Connex (bis ES 39, <u>nur in WW</u>) (Gewässer: 5m bei 90 %; Hang >2%: 20m Randstreifen)	Schwerpunkt: Hundskerbel, Knöteriche (v.a. <u>Vogelknöterich</u>), Gänsefuß, Melde, Vogelmiere, Raps, Kamille
0,8 - 1,0 l/ha Omnera LQM (bis ES 39) (Gewässer: 5m bei 90 %; Hang >2%: 10m Randstreifen)	Schwerpunkt: Hundskerbel, Knöteriche (v.a. <u>Vogelknöterich</u>), Gänsefuß, Melde, Vogelmiere, Klettenlabkraut, Raps, Kamille
35 g/ha Pointer SX (bis ES 37 gegen Disteln) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: kein Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>Disteln</u> , Knöteriche, Vogelmiere, Raps, (Kamille)
1,4 l/ha U 46 M Fluid (bis ES 39 gegen Disteln) (Gewässer: 1m bei 90 %; Hang >2%: kein Randstreifen)	Schwerpunkt: <u>Disteln</u> , Melde, Gänsefuß, Acker-schachtelhalm; bei sehr starkem Disteldruck: + 25 g/ha Pointer SX

3. Aktuelles in den Zuckerrüben – Befall mit Blattläusen

Auch die Zuckerrüben haben sich auf den trockenen, verkrusteten Standorten zum Teil bislang sehr schwer in ihrer Entwicklung getan. Nach den Niederschlägen ist mit einem Wachstumsschub zu rechnen. Im südlichen Dienstgebiet wurden im Rahmen der Schaderregerüberwachung erste geflügelte Blattläuse mit Koloniebildung der Schwarzen Bohnenlaus/Rübenlaus festgestellt. Im Gegensatz zur Grünen Pfirsichblattlaus ist diese deutlich einfacher zu entdecken. Bedingt durch ihr unterschiedliches Schadpotenzial (Virusübertragung), gelten unterschiedliche Bekämpfungsschwellen.

- ❖ Grüne Pfirsichblattlaus: 10 % befallene Pflanzen bis Reihenschluss
- ❖ Schwarze Bohnenlaus: 30 % befallene Pflanzen bis Reihenschluss
50 % befallene Pflanzen nach Reihenschluss

Aufgrund der erteilten Notfallzulassungen (siehe Punkt 4.) stehen zur Bekämpfung der Blattläuse als Virusvektoren mit Pirimor G, Mospilan SG/Carnadine und Teppeki mehrere Wirkstoffgruppen zur Verfügung, sodass auch bei stärkerem permanenten Zuflug strategisch gearbeitet werden kann. Für eine notwendige erste Behandlung bieten sich 300 g/ha Pirimor G an, da durch die Dampfphase auch versteckt sitzende Läuse (Grüne Pfirsichblattlaus, Virusübertragung) erfasst werden.



(1) © Krützmann, 16.05.22

4. Notfallzulassungen in Zuckerrüben

Das BVL hat für die Kultur Zuckerrübe im Bereich Blattläuse als Virusvektoren und Cercospora-Befall eine Vielzahl von Zulassungen für Notfallsituationen erteilt. Die sind mit Stand 16.05.2022 nachfolgend aufgelistet.

PS-Mittel	Wirkstoff:	Zeitraum:	Anwendung:
Mospilan SG	200 g/kg Acetamiprid	30.03. - 27.07.2022	gg. Blattläuse als Virusvektoren in Zucker- und Futterrüben; 1x 0,25 kg/ha in BBCH 12 - 39, NB6641 = B4! + NB6612 = B1! Nicht auf Flächen auf denen in den vorherigen 2 Kalenderjahren PSM mit dem Wirkstoff Acetamiprid eingesetzt wurden. https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Mospilan_SG_Blattlaeuse_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3
Carnadine	200 g/l Acetamiprid	01.04. - 29.07.2022	gg. Blattläuse als Virusvektoren in Zucker- und Futterrüben; 2x 0,25 l/ha in BBCH 12 - 39, NB6621 = B2! + NB6612 = B1! Nicht auf Flächen auf denen in den vorherigen 2 Kalenderjahren PSM mit dem Wirkstoff Acetamiprid eingesetzt wurden. https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/AMISTAR_MAX_Ramularia_Gerste_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3
Promanal HP	Paraffinöl (CAS 8042-47-S)	20.04. - 19.08.2022	gg. Blattläuse als Virusvektoren an Kartoffeln zur Pflanzguterzeugung (Vorstufen, Basis und zertifiziertes Pflanzgut), in BBCH 10 - 91 https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Promanal_HP_Blattlaeuse_Kartoffel_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
NeemAzal-T/S	10,6 g/l Azadirachtin	01.05. - 28.08.2022	gg. Blattläuse als Virusvektoren an Zuckerrüben (ökologischer Anbau), max. 4x 2,5 l/ha, Abstand mind. 7 Tage, bis BBCH 39 https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/NeemAzal_T_S_Blattlaeuse_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Pirimor G	500 g/kg Pirimicarb	10.05. - 06.09.2022	gg. Blattläuse als Virusvektoren an Zuckerrüben, 1x 0,3 kg/ha in BBCH 12 - 39, B4, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/PRIMOR_G_Blattlaeuse_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Diadem	50 g/l Fluxapyroxat + 100 g/l Me-fentrifluconazole	01.06. - 28.09.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben, max. 2x 1,0 l/ha, Abstand: mind. 14 Tage, in BBCH 39 - 49, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Diadem_Blattfleckenkrankheit_Zuckerruebe_2022_4.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Cuproxat	345 g/l Kupfersulfat	01.06. - 28.09.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben, max. 2x 5,3 l/ha, Abstand: mind. 14 Tage, in BBCH 39 - 49, max. 10,6 l/ha, NT620: max. 3.000 g Reinkupfer/ha, VV455, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Cuproxat_Cercospora_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Funguran progress	537 g/kg Kupferhydroxid	01.06. - 28.09.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben , max. 2x 2,5 kg/ha, Abstand: mind. 14 Tage, in BBCH 39 - 49, NT620: max. 3.000 g Reinkupfer/ha, VV455, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Funguran_progress_Cercospora_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Panorama	90 g/l Metconazol + 250 g/l Prothioconazol	02.06. - 29.09.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben , max. 2x 0,6 l/ha, Abstand: mind. 21 Tage, in BBCH39 - 49, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Panorama_Cercospora_beticola_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Propulse	125 g/l Fluopyram + 125 g/l Prothioconazol	10.06. - 07.10.2022	gg. Cercospora bet., E. Mehltau, Ramularia-Blattflecken, Rübenrost und Stemphylium an Zuckerrüben , max. 2x 1,2 l/ha, Abstand: mind. 21 Tage, in BBCH 39 - 49, VV455, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Propulse_Mehltau_Ramularia_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3
Corprantol Duo	235,3 g/kg Kupferoxychlorid + 215 g/kg Kupferhydroxid	15.06. - 12.10.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben , max. 2x 1,8 kg/ha, Abstand: mind. 14 Tage, in BBCH 39 - 49, max. 3,6 kg/ha, NT620: max. 3.000 g Reinkupfer/ha, VV455, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Coprantol_Duo_Cercospora_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Yukon	80 g/l Kupfer + 640 g/l Schwefel	01.07. - 29.10.2022	gg. Cercospora bet. an Zuckerrüben , max. 2x 3,0 l/ha, Abstand: mind. 7 Tage, in BBCH 39 - 49, max. 6 l/ha, NT620: max. 3.000 g Reinkupfer/ha, VV455, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutz_mit_tel/01_notfallzulassungen/Yukon_Cercospora_beticola_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Weitere Informationen zu Notfallzulassungen in weiteren Kulturen finden sie unter:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/02_Notfallzulassungen/psm_ZugelPSM_notfallzulassungen_node.html#doc11031262bodyText4

5. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen

Donnerstag	19.05.	10:00 Uhr	<u>24351 Damp</u> , Hegenholz 1 (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)
Donnerstag	19.05.	09:30 Uhr	<u>23847 Kastorf</u> , (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)
Donnerstag	19.05.	13:30 Uhr	<u>24327 Futterkamp</u> , (Treff: An der Reithalle)
Dienstag	24.05.	9:30 Uhr	<u>24625 Großharrie</u> , Busdorfer Weg, Höhe Vogelsang (Trafohaus)
Dienstag	24.05.	9:00 Uhr	<u>23684 Wulfsdorf</u> , Dorfstraße 13 (Treff: Betrieb H. Kröger)
Dienstag	24.05.	13:30 Uhr	<u>23743 Grömitz</u> , Hof Goldberg 16 (Treff: Betrieb Bendfeldt)
Montag	30.05.	10:00 Uhr	<u>24395 Stangheck</u> , Rundhofer Chaussee 5 (Gaststätte Weißer Hirsch)
Montag	30.05.	14:00 Uhr	<u>24989 Dollerup</u> , Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.